



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Aus der ga[n]tz=||en Biblien des alten vnd || nawen
Testame[n]ts vil scho||ner spruche/**

[Leipzig?], [ca. 1520]

Esaie am .lx.

urn:nbn:de:hbz:466:1-35498

keyt anruufft/noch der recht vrreyt/sonder sie
vertrawen in nichts/vñ reden eytelkeyt/sie ha
ben arbeit entpfangen vñ vngerechtigkeyt ge
born. Ir gewep vñ tucher sollen nicht zu einē
kleyd werden. Sie sollen auch von yren werck
en nicht bedeckt werden / yre werck seind vn
nutze werck/vñ dz werck der vngerechtigkeyt
ist in yren henden. Ir gedäcken seind vnnutze
gedäcke. Verwufflig vñ zerstorung seind in yre
wegen / sie haben den weg des fryds nicht ge
wufft/vñ das gericht ist nit in yren trytten.

¶ Esaiē am. lx.

¶ Du wurdst wissen / das ich der herz bin der
dich selig machet/vñ dz dein erloser starck ist.

¶ Esaiē am. lxiij

¶ Mein volck seind die kind die nit verlaugh
nē/vñ d herz ist yr heylar worden/in allē yre an
fechtūgen. Der engel seines angesichts hat sy
erhalten. Der herz hat sie in seiner lieb vñ sent
mütikeyt/Er hat sie erlost/vnd sie getragen
vnd sie erhohet in allen tagen der werlt.

¶ Hieremie am ersten.

¶ Furcht dich nicht vor yrem angesicht/dan
ich bin bey dir/dich zuerlosen/Sagt der herz.
Furcht dich nicht vor yrem angesicht/dan ich
will dich auch nicht lassenn vor yrem anplick
erschrecken. dan ich hab dich heut gegeben zu
einer vesten stat vñ zu einer eyfern seulē/vñ zu
einer eren mauren/vber das gantz erdtreych
den kunigen Juda/seinen fursten vñ priestern
lynd